

○ Weitere Intensivierung bedeutet zusätzlichen Aufwand von Produktionsmitteln auf einer gegebenen Bodenfläche durch Einsatz der neuesten landwirtschaftlichen Technik und die Verbesserung der Methoden der Wirtschaftsführung.

○ Die Intensivierung ist darauf gerichtet, das Maximum an Produkten je Hektar Boden bei Verringerung des Aufwandes an Arbeit und Produktionsmitteln je Erzeugniseinheit zu erzielen.

○ Intensivierung bedeutet, zielstrebig die Bodenfruchtbarkeit zu erhöhen, die Acker- und Grünlandflächen mit Kalk und Humus anzureichern, Meliorationsmaßnahmen durchzuführen und die Beregnung und Bewässerung in breitem Umfang zu organisieren.

Welche Pläne werden ausgearbeitet?

In einer Reihe großer LPG Typ III, die bereits eine hohe Intensität der Produktion, hohe Hektarerträge, einen hohen Viehbesatz und hohe Leistungen der Viehbestände auf weisen, in denen die gute genossenschaftliche Arbeit und die innergenossenschaftliche Demokratie umfassend entwickelt sind und in denen günstige Voraussetzungen für die Ausarbeitung vollständiger Entwicklungspläne bestehen, können Entwicklungspläne bis 1970 erarbeitet werden.

Das ist auch in einigen großen LPG des Typ I möglich, die sich bereits auf den Übergang zur genossenschaftlichen Viehwirtschaft orientieren. Auch für einige Komplexe benachbarter kleiner LPG Typ III und Typ I, die sich darauf orientieren, bei immer engerer Kooperation und Zusammenarbeit 'Gemeinschaftseinrichtungen' zu errichten, können die Genossenschaftsbauern bereits Entwicklungspläne bis 1970 ausarbeiten. Diese Entwicklungspläne werden bereits den schrittweisen Übergang zu Hauptproduktionszweigen und industriemäßigen Produktionsmethoden enthalten.

In der Mehrzahl der LPG ist es notwendig, auszuarbeiten und im Entwicklungsplan festzulegen, wie im Zeitraum bis 1967/68 durch die weitere Intensivierung der Produktion die Voraussetzungen für einen planmäßigen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden geschaffen werden sollen. In diesen LPG sind vorerst die Maßnahmen der weiteren Intensivierung im Zeitraum bis 1967/68 in den Entwicklungsplan aufzunehmen. Für die folgenden Jahre können die Genossenschaftsbauern die voraussichtliche Hauptrichtung der Weiter-

○ Intensivierung heißt, die Viehbestände planmäßig zu erweitern, schnell ihre Leistungsfähigkeit zu erhöhen und mit rationellem Futtereinsatz einen hohen Nutzeffekt zu erzielen.

@ Intensivierung bedeutet, die materiell-technische Basis des sozialistischen Landwirtschaftsbetriebes planmäßig zu entwickeln. Das setzt aber voraus, daß die vorhandenen Produktionsfonds voll und rationell ausgenutzt werden.

Φ Zur Intensivierung im Sozialismus gehört, die sozialistischen Leitungs- und Wirtschaftsprinzipien so anzuwenden, daß die menschliche Arbeitskraft, die Technik und alle anderen materiellen Fonds mit hohem Nutzeffekt eingesetzt werden und der wissenschaftlich-technische Fortschritt entsprechend den Bedingungen jeder LPG zur Anwendung kommt.

entwicklung der Produktion erst grob bestimmen.

Vor allem kommt es darauf an, die Produktion bei sparsamster Verwendung der Mittel unter den gegebenen Bedingungen der vielzweigen Organisation des jeweiligen Betriebes maximal zu steigern und die vorhandenen Gebäude, Maschinen und Arbeitskräfte voll zu nutzen. In zahlreichen Beratungen wiesen die Genossenschaftsbauern mit großem Verantwortungsbewußtsein darauf hin, daß es notwendig ist, jetzt sehr genau zu prüfen, wie die vorhandenen Produktionsfonds gegenwärtig genutzt werden. Sie regten an, zu berechnen und zu überlegen, wie diese Fonds noch effektiver ausgenutzt werden können, ehe neue Stallungen, neue Maschinen usw. angeschafft werden bzw. bevor neue im Entwicklungsplan vorgesehen werden.

Die Kräfte und Mittel müssen vorrangig auf die Steigerung der Produktion und Arbeitsproduktivität in der Feldwirtschaft durch schrittweise Einführung hochmechanisierter Produktionsverfahren konzentriert werden. Unabhängig von dem erreichten Entwicklungsstand sind die Steigerung der Hektarerträge und das Wachstum der Bodenfruchtbarkeit in allen VEG und LPG entscheidend.

Für die LPG Typ I und II treffen nach wie vor die auf dem VIII. Deutschen Bauernkongreß beschlossenen Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Produktion in den LPG Typ I zu. Sie stehen deshalb dort im Mittelpunkt der Plandiskussion, um in diesen LPG die gute genossenschaftliche Arbeit zu entwickeln.